

Mirka Dickel
Dialogphänomenologische Therapeutik

Einzelveröffentlichungen Philosophie

Mirka Dickel (Prof. Dr.) lehrt Didaktik der Geographie am Institut für Geographie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Ihre Forschungsarbeiten sind an der Schnittstelle von Raum/Räumlichkeit und Bildungsphilosophie angesiedelt und zeichnen sich durch phänomenologische, hermeneutische und pädagogisch-anthropologische Zugänge aus. Mirka Dickel arbeitet als Gestalttherapeutin nebenberuflich in eigener Praxis in Jena.

Mirka Dickel

Dialogphänomenologische Therapeutik

Wege aus der Entfremdung

[transcript]

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.

© 2024 transcript Verlag, Bielefeld

transcript Verlag | Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwertung der Texte und Bilder ist ohne Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Kordula Röckenhaus, Bielefeld

Umschlagabbildung: René Magritte *Der Therapeut*, 1937 © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Druck: Majuskel Medienproduktion GmbH, Wetzlar

<https://doi.org/10.14361/9783839465011>

Print-ISBN: 978-3-8376-6501-7

PDF-ISBN: 978-3-8394-6501-1

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

„Solang du Selbstgeworfnes fängst, ist alles
Geschicklichkeit und läßlicher Gewinn –;
erst wenn du plötzlich Fänger wirst des Balles,
den eine ewige Mit-Spielerin
dir zuwarf, deiner Mitte, in genau
gekonntem Schwung, in einem jener Bögen
aus Gottes großem Brücken-Bau;
erst dann ist Fangen-Können ein Vermögen, –
nicht deines, einer Welt.“
Rainer Maria Rilke¹

1 Aus: *Die Gedichte 1922 bis 1926* (Muzot, 31. Januar 1922) (zit. nach Gadamer 1999: XII). Diesen Rilke-Text hat Hans-Georg Gadamer seiner phänomenologischen Hermeneutik *Wahrheit und Methode* (1960) als Motto vorangestellt.

*„Psychotherapie ist so sehr Kunst, wie sie Wissenschaft ist.
Die Intuition und Unmittelbarkeit des Künstlers sind
für einen guten Therapeuten ebenso nötig,
wie eine wissenschaftliche Ausbildung.“
Laura Perls²*

*„Die Philosophie eines Psychotherapeuten
bestimmt sein spezifisches Vorgehen.“
Fritz Perls³*

*„Let the dialogue heal[!]“
Gary Yontef⁴*

-
- 2 Aus: *A Conversation between Laura Perls and Edward Rosenfeld* (Perls/Rosenfelds 1982: 27): „Psychotherapy is as much an art as it is a science. The intuition and immediacy of the artist are as necessary for the good therapist as a scientific education.“
- 3 Aus: *Theory and Technique of Personality Integration* (Perls 1948, übers. zit. nach Perls 1992: 34).
- 4 Aussage Gary Yontefs (zit. nach Votsmeier-Röhr/Wulf 2017: 182).